



## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/150/2020

Federführung: Dezernat III	Datum: 09.10.2020
Bearbeiter: Anja Kleinschmidt	

	<b>Sichtvermerke</b> Kappelmann
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
Sozialausschuss	05.11.2020
Kreisausschuss	26.11.2020

### Diakonie - Zuschuss für die sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten für 2021

#### Beschlussvorschlag:

Dem Diakonischen Werk wird für das Projekt „Sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten“ im Haushaltsjahr 2021 ein Zuschuss in Höhe von 7.300,00 € gewährt. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2021 berücksichtigt und stehen unter der Kostenstelle 19200 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten	<b>7.300,00 €</b>	Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

## **Sachverhalt:**

99.20.19.06 / kl

Westerstede, 08.10.2020

### **Diakonie im Ammerland – Zuschuss für die sexualpädagogische Präventionsarbeit mit Migrantinnen und Migranten**

Mit Datum vom 01. Oktober 2020 stellt die Diakonie im Ammerland einen Zuschussantrag in Höhe von Euro 7.300,00 für die sexualpädagogische Präventionsarbeit in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung mit dem Schwerpunkt „Migrantinnen und Migranten“. 80% der Personalkosten für die Präventionsarbeit werden durch das Land Niedersachsen gefördert, die verbleibenden 20% sollen über einen Zuschuss durch den Landkreis Ammerland abgedeckt werden. Das Projekt wurde bereits in den Haushaltsjahren 2018 – 2020 durch den Landkreis gefördert.

Die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Ammerland ist seit 2006 durch das Land Niedersachsen anerkannte Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Seit 2007 fördert der Landkreis Ammerland die Beratungsstelle mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von aktuell € 9.225,10 im Rahmen einer Leistungsvereinbarung.

Insbesondere durch den stark angestiegenen Zuzug von Migrantinnen und Migranten in den Landkreis Ammerland seit 2015 hat sich der Bedarf an Beratungs- und Präventionsarbeit deutlich erhöht und verändert. 2014 waren 19 deutsche Frauen mit Migrationshintergrund und 57 Ausländerinnen in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. 2019 waren es 4 deutsche Frauen mit Migrationshintergrund und 264 Frauen anderer Staatsangehörigkeit. Nicht nur die absoluten Zahlen der Beratung sind höher, auch der zeitliche Aufwand für jede einzelne Beratung hat signifikant zugenommen, da häufig eine multiple Problemlage vorliegt.

Seit 2018 wurde deshalb beim Diakonischen Werk zusätzlich die Stelle einer sexualpädagogischen Präventionsarbeit mit 19,25 Wochenarbeitsstunden eingerichtet. Die Aufgabe besteht in der Vermittlung von Rechten, Pflichten und Möglichkeiten im Kontext sexueller Bildung. Hier wird besonders zugewanderten Frauen vermittelt, dass ein selbstbestimmtes Leben mit der Möglichkeit „Nein“ zu sagen ihr Recht in der Bundesrepublik Deutschland ist. Das Recht auf freie Partnerwahl, Rollenbilder im kulturellen Kontext und die Möglichkeiten der Verhütung werden vermittelt und besprochen.

Die Mitarbeiterin für die sexualpädagogische Präventionsarbeit steht im aktiven Netzwerkaustausch mit Schulen, Kirchengemeinden, Bildungsträgern, Familienhebammen sowie Gynäkologinnen und Gynäkologen und wirkt in unterschiedlichen Arbeitskreisen wie beispielsweise dem „Netzwerk frühe Hilfen“ mit. Verschiedene Projekte konnten initiiert und umgesetzt – Ferienpassaktionen, Vorstellungen in Sprach- und Integrationskursen sowie Gruppenangebote für Konfirmandengruppen. Das Angebot der sexualpädagogischen Präventionsarbeit wird gut angenommen. Auch Institutionen können sich mit Fragen zu dem breiten Spektrum der sexualpädagogischen Präventionsarbeit an die Beratungsstelle wenden.

Da verwaltungsseitig weiterhin Handlungsbedarf bei der zusätzlichen Schwangerenberatung und Präventionsarbeit für die Zielgruppe Migrantinnen und Migranten gesehen wird, wird vorgeschlagen, diesen Schwerpunkt der Arbeit des Diakonischen Werkes auch für 2021 anteilig in Höhe von Euro 7.300,00 zu bezuschussen. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2021 berücksichtigt und stehen im Budget der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe unter der Kostenstelle 19200 zur Verfügung.